

Praktikertag rund um Milchvieh und Mutterkühe



Hofgut Oberfeld in Darmstadt 10. Sept. 2022, 9 bis 17:30 Uhr

Wir laden Landwirt*innen und Interessierte herzlich zum **Praktikertag rund um Milchvieh und Mutterkühe** ein! Ein vielfältiges Programm mit Weidebegehungen, praktischen Vorführungen am Tier, Stallrundgängen, Vorträgen, Dialogen und gemeinsamem Austausch: Der Tag ist in Themenposten aufgeteilt. Alle Besucher*innen können sich so ein individuelles Programm zusammenstellen.

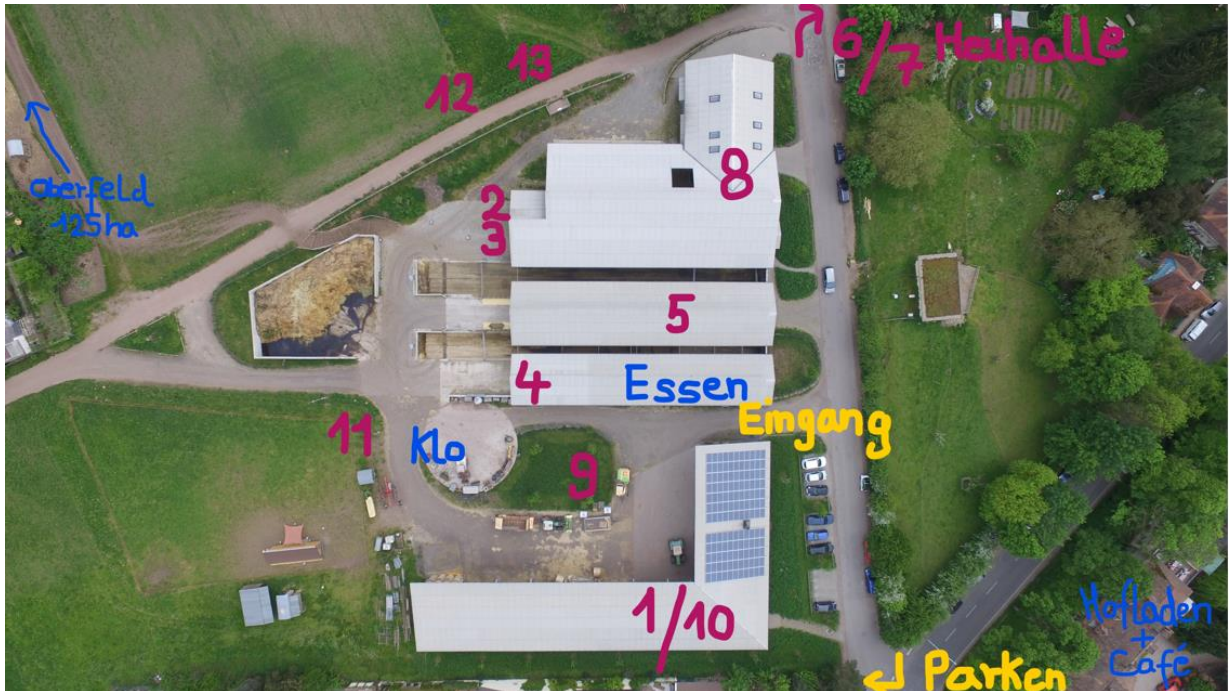
Anmeldung: einfach **QR-Code scannen und anmelden** oder <https://us06web.zoom.us/meeting/register/tZwoduqqrijgtHNwYfvXEkc4P4Nf-EA6h1XyM> oder unter: edmund.leisen@lwk.nrw.de

Kosten (inkl. Bio-Mittagessen!): 40 € bei Bezahlung vor Ort, 30 € bei Voranmeldung, 25 € Studenten und Azubis mit Voranmeldung.



Inhaltsverzeichnis, Lageplan siehe S. 2

MARC CRANSHOF Zuchtberater Zuchtmethode Triple-A, Station 1	S. 3
THOMAS SCHOLZ Rhön, CARSTEN SCHEPER ÖTZ gGmbH Hornloszucht, Station 2	S. 3
RUTH LAAKMANN Niederrhein, CARSTEN SCHEPER ÖTZ gGmbH Haltung (Stallbau, Abläufe, Mensch-Tier-Beziehung) u. Zucht horntragender Tiere Station 3	S. 4
GUDRUN PLESCH FIBL Deutschland Rinderhandling Low Stress Stockmanship, Station 4	S. 4
KATHRIN GÖBEL Oberfeld, MECHTHILD KNÖSEL Rengoldshausen Kuhgebundene Kälberaufzucht und Bullenmast von Milchviehrassen, Station 5	S. 5
MECHTHILD KNÖSEL Rengoldshausen Obsalim Stoffwechselbeurteilung, Station 6,	S. 5
KATHRIN GOEBEL Oberfeld Gute Grundfutterleistung mit reiner Heufütterung, Station 7	S. 6
FRANCIS JACOBS Luxemburg Krafftfutterarme Fütterung, was heißt das? Station 7	S. 6
SILVIA IVEMEYER Uni Witzenhausen Eutergesundheit: betriebsindividuelle Diagnose- und Handlungsmöglichkeiten, Station 8	S. 7
ERNST-HERMANN MAIER Uria e.V. Mobile Schlachtung, Station 9	S. 7
FLAVIO TRAXL Bio-Rind und Fleisch GmbH TadeLoS – Töten auf dem Lande ohne Stress, Station 9	S. 8
DR. MADELEINE MARTIN Landestierschutzbeauftragte Hessen Kälber bis 28 Tage im Betrieb – Ab 1.1.2023 ein Muss und weitere Neuerungen in der Tierhaltung, Station 10	S. 8
ELENA THEISSEN Belgien, HERMANN VOLLMER Münsterland Aufzucht auf der Weide, Station 11	S. 9
KATHARINA WEIHRAUCH LLH Hessen und EDMUND LEISEN LWK NRW Schnitt und Weide in Zeiten des Klimawandels, Station 12	S. 9
MATTHIAS BATHON ÖMR Rhein-Main und SUSANNE VON MÜNCHHAUSEN Ernährungsrat Frankfurt/M Technik zur Etablierung artenreicher Aufwüchse/ insektenschonendes Mähen, Station 13	S 10
Sponsoren und Veranstalter	S 11



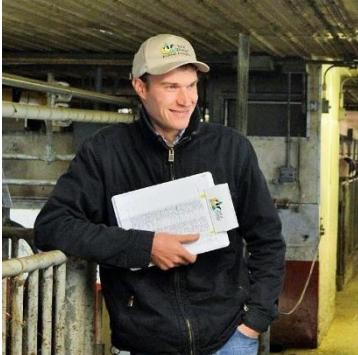
LEGENDE PLAN (Nummerierung zeigt Station)

1. Zuchtmethode Triple-A (M. Cranshof)
2. Hornloszucht (T. Scholz, C. Scheper)
3. Haltung/ Zucht horntragender Tiere (R. Laakmann, C. Scheper)
4. Rinderhandling Low Stress Stockmanship (G. Plesch)
5. Kuhgebundene Kälberaufzucht (K. Goebel, M. Knösel)
6. Obsalim Stoffwechselbeurteilung (M. Knösel)
7. Gute Grundfutterleistung mit reinem Heu (K. Goebel)
7. Kraftfutterarme Fütterung, was heißt das? (F. Jacob)
8. Eutergesundheit (S. Ivemeyer)
9. Mobile Schlachtung (E.-H. Maier)
9. TadeLoS–Töten auf dem Lande ohne Stress (F. Traxl)
10. Kälber bis 28 Tage im Betrieb (M. Martin)
11. Aufzucht auf der Weide (E. Theissen, H. Vollmer)
12. Schnitt/Weide/Klimawandel (K. Weihrauch, E. Leisen)
13. Technik zur Etablierung artenreicher Aufwüchse/ insektenschonendes Mähen (M. Bathon, S. v. Münchhausen)

Themen und Referent*innen

Zuchtmethode Triple-A (Station 1)

Marc Cranshof, Zuchtberater aus Belgien (länderübergreifend tätig)



Der Gründer Bill Weeks beobachtete, dass eine Milchkuh eine bestimmte Körperform besitzen muss, um in allen Haltungsbedingungen problemlos funktionieren zu können. Diese einzigartige Analysemethode zielt darauf ab, die Ursache der Funktionsprobleme zu finden indem die Analysten die Relationen der Körperbauteile des Tieres analysieren. So helfen wir den Landwirten, Tiere zu züchten, die besser funktionieren und rentabler sind.

Wir haben gegenüber dem Tier, dem Betrieb und der Gesellschaft die Verantwortung Tiere zu züchten die normal funktionieren und Leben können.

Hornloszucht (Station 2)

Thomas Scholz, begeisterter Jerseyzüchter, Hornlos in Bioqualität

Carsten Scheper, Ökologischen Tierzucht gGmbH, hat jahrelang an der Uni Gießen zur Hornloszucht gearbeitet und dazu promoviert.



Thomas: Im Bewusstsein, dass Landwirtschaft einfacher im gesellschaftlichen Konsens funktioniert, haben wir vor 10 Jahren entschieden der allgemeinen gesellschaftlichen Abneigung gegen das Enthornen mit der Zucht auf Hornlosigkeit unseres Bestandes zu reagieren. In 2022 hatten wir 4 von 80 Kälbern mit Hörnern.

Carsten: Ich stelle die Entwicklung der Hornloszucht über Rassen hinweg dar, verbunden mit praktischen Fragen zu Bullenangebot und -auswahl: In welchen Rassen gibt es bereits ein breites Angebot an reinerbig hornlosen Bullen? In welchen Rassen und Zuchtrichtungen ist das Angebot noch sehr knapp und welche Alternativen gibt es hier? Worauf sollte bei der Bullenauswahl neben der Hornlosigkeit besonders geachtet werden?

Haltung und Zucht horntragender Kühe (Station 3)

Ruth Laakmann, Landwirtin vom Niederrhein

Carsten Scheper, Ökologischen Tierzucht gGmbH



Ruth: Durch ein gutes Management ist die Haltung horntragender Milchkühe im Laufstall praxis- und tiergerecht möglich. Der Betriebsleiter hat mit der Wahl der Mittel einen erheblichen Einfluss auf das Gelingen:

Welche Werkzeuge kann man bezüglich Haltung und Zucht nutzen, um eine ruhige Herde zu bekommen? Stalleinrichtung, Fütterung, Umgang mit den Kühen, gar schon mit den Kälbern und die richtige Zuchtauswahl spielen eine Rolle. Dies stellt Ruth Laakmann, Betriebsleiterin auf dem bio-dynamisch geführten Schanzenhof im Stall an Praxisbeispielen vor.

Carsten: Ich gebe einen kurzen Ein- und Ausblick in die Perspektive der Zucht horntragender Milchkühe anhand praktischer Fragen: Wie groß ist das Angebot für empfehlenswerte horntragende Bullen noch über Rassen hinweg? Welche Kriterien machen Sinn für die Bullenauswahl, wenn es immer weniger horntragende Bullen gibt?

Stressvermeidung im Umgang mit Rindern (Station 4)

Rinderhandling mit Low Stress Stockmanship)

Dr. Gudrun Plesch, FiBL Deutschland



Wer wünscht sich nicht wenig Stress beim Umgang mit Rindern? Das Ziel ist Angst und Druck für Tier und Mensch so gering wie möglich zu halten.

Wer lernt, wie Rinder ticken und das respektiert, kann auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit bauen.

Low Stress Stockmanship (LSS) kann der Schlüssel sein. Es ist eine Methode zum stressarmen Umgang mit Rindern. Es erfordert aber auch eine entsprechende innere Haltung, um mit den Tieren gut zu kooperieren. Es erleichtert die tägliche Arbeit und reduziert dabei das Unfallrisiko für alle Beteiligten. Vom Zusammentreiben über das Sortieren bis hin zu Verladen bereitet der Umgang mit den Rindern dann mehr Freude.

Kuhgebundene Kälberaufzucht und Bullenmast von Milchviehrassen (Station 5)

Mechtild Knösel, Landwirtin aus Rengoldshausen/ Bodensee

Kathrin Goebel, Landwirtin am Hofgut Oberfeld in Darmstadt



Die Kälberaufzucht an der Mutter »trotz« Milchviehhaltung ist für viele Milchviehbetriebe immer noch ein neuer Gedanke. Wie dies gelingen kann, mit dem Ergebnis sehr guter Kälbergesundheit, guten Tageszunahmen und wenig Arbeitsaufwand, zeigt die langjährige Praxis in Rengoldshausen und am Hofgut Oberfeld.

Mechthild Knösel und Kathrin Goebel beantworten Fragen zu Stallbedingungen und Management der muttergebundenen Kälberaufzucht. Zudem wird die Bullen- und Färsenmast mit Vollweide/Grundfutter mit der Zweinutzungsrasse Schweizer Original Braunvieh, sowie der Rasse DSN vorgestellt.

Beurteilung des Stoffwechsels mit Obsalim (Station 6)



Mechtild Knösel, Landwirtin aus Rengoldshausen/ Bodensee, Obsalim-
Trainerin

Dr.med. vet. Bruno Giboudeau hat aufgrund langj. Erfahrungen in seiner Praxistätigkeit als Tierarzt die Obsalim Methode für Kühe, Schafe und Ziegen entwickelt. Obsalim steht für »observation d`alimentation« (Beobachtung der Fütterung), also für die genaue Erfassung der Wirkung der Fütterung auf Herdenniveau. Durch das genaue Beobachten äußerlich sichtbarer Merkmale am Tier (z.B. Haarkleid, Augen, Nase) kann man sehr differenzierte Rückschlüsse auf die Fütterung, die Futtermittelverwertung und den aktuellen Stoffwechselzustand der Tiere ziehen. Im Anschluss daran kann die Fütterung ggf. optimiert werden, beispielsweise bezüglich Futtereffizienz und Pansenstabilität. Die Methode gibt dem Landwirt ein Werkzeug an die Hand, welches im Gegensatz zur herkömmlichen Rationsberechnung oder MLP -Auswertung tagesaktuell ist und keine weiteren Laboranalysen des Futters oder der Milch benötigt. Wirkungen können unmittelbar beobachtet und in der Feinanpassung der Fütterung, z.B. bei Futterwechseln, genutzt werden. Anhand praktischer Übungen am Tier wird die Methode zur Stoffwechselbeurteilung erklärt.

Gute Grundfutterleistung mit reiner Heufütterung (Station 7)

Kathrin Goebel, Landwirtin & Tierärztin vom Hofgut Oberfeld, Darmstadt



Wie erreiche ich eine gute Grundfutterleistung mit reiner Heufütterung? Dass dies mit guter Heuqualität und der entsprechenden Technik zur Heuwerbung & Trocknung möglich ist, zeigt Kathrin Goebel an der hofeigenen Heutrocknungshalle und beantwortet Fragen rund um die Heuwerbung, Heutrocknung und Qualität.

Krafftutterarme Fütterung, was heißt das? (Station 7)

Francis Jacobs, Landwirt aus Luxemburg



Wir müssen damit aufhören, die Kuh zur „Sau“ zu machen!! Letzten Winter waren bei uns verschiedene Krafftutter in Bioqualität nicht lieferbar. Das wird wohl durch den Ukraine Krieg noch verstärkt werden. Dieses Problem können wir nur lösen, indem wir mit angepasster Zucht, bestem Grundfutter und wenig oder keinem Krafftutter Milch melken.

Eutergesundheit: betriebsindividuelle Diagnose- und Handlungsmöglichkeiten (Station 8)

Dr. Silvia Ivemeyer, Universität Kassel-Witzenhausen



Eutergesundheitsprobleme, d.h. sowohl klinische Entzündungssymptome als auch länger andauernde hohe Zellzahlen, sind eines der Hauptgründe für antibiotische Behandlungen oder unfreiwillige Abgänge in Bio-Milchviehherden und sie schränken die Milchqualität ein. Was sind wichtige Ursachen? Warum ist der Blick auf die Zellzahlen wichtig? Wie kann man vorgehen, um betriebsspezifisch relevante Ursachen und sinnvolle Maßnahmen in Bio-Milchviehherden zu identifizieren? Beim Praktikertag werden diese Fragen thematisiert, mit einem Schwerpunkt auf betriebsindividuellen Diagnose- und Handlungsmöglichkeiten. Es fließen dabei Erfahrungen und Erkenntnisse aus verschiedenen Eutergesundheitsprojekten in Kooperation mit Bio-Praxisbetrieben ein.

Mobile Schlachtung (Station 9)

Ernst Hermann Maier, Landwirt Uria-Hof, 1. Vorsitzender URIA e.V.



Für eine angst- und stressfreie Schlachtung muss das Tier in seiner gewohnten Umgebung betäubt werden, also im Stall oder auf der Weide.

Gut entwickelte, erprobte und praktikable Lösungen wie die Mobile Schlachtbox MSB zeigen, wie es geht. Zur teilmobilen Regelschlachtung im Stall, wie auch auf der Weide gibt Ernst Hermann Maier Informationen zur Umsetzung und stellt die Mobile Schlachtbox (MSB) vor.

TadeLoS – Töten auf dem Lande ohne Stress (Station 9)

Flavio Traxl, Bio Rind & Fleisch EZG GmbH



Hoftötung – für den LEH und Direktvermarkter als Dienstleister

Die Erzeugergemeinschaft Bio Rind & Fleisch GmbH RLP beobachtet als regionaler Bündler von Bio-Schlachttieren die Entwicklungen im Markt genau und sieht es als unabkömmlich, sich für eine Schlachtung einzusetzen, bei der Tiertransporte nicht mehr in den Fokus gerückt werden können. So hat sie sich in einer Selbstverpflichtung der Umsetzung von mobiler Schlachtung auf den Herkunftsbetrieben angenommen.

Mit diesem Projekt, bei der die Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Bündler, Schlachtung und Verarbeitung an den angeschlossenen Lebensmitteleinzelhandel in den Fokus gerückt werden kann, wird die Bio Rind & Fleisch EZG GmbH ein positives Zeichen in der Fleischvermarktung setzen.

Kälber bis 28 Tage im Betrieb (Station 10)

Dr. Madeleine Martin, Landestierschutzbeauftragte Hessen



Aktuelle Entwicklungen im Tierschutz für Rinder haltende Betriebe. Einblick in anstehende Gesetzesänderungen, in laufende Diskussionen zu Tierschutz in der Rinderhaltung und in wichtige Gerichtsurteile. Zudem versucht Frau Dr. Martin Lösungsansätze darzustellen.

Aufzucht auf der Weide

(Station 11)

Elena Theissen, Landwirtin in Belgien

Hermann Vollmer, Landwirt im Münsterland



Die Weide ist eine günstige und natürliche Aufzuchtmethode. Wichtig ist sie von klein auf zum Erlernen, damit auch die erwachsene Kuh leistungsfähig ist.

Hier erfahren Sie praktische Tipps, wie die Kälberhaltung auf der Weide gut gelingen kann.

Schnitt und Weide in Zeiten des Klimawandels (Station 12)

Katharina Weihrauch, LLH Hessen, Grünland- und Futterbauberaterin aus Leidenschaft. Aktiv in verschiedenen Grünlandregionen: Schwarzwald, Eifel und seit 2018 für den LLH in Hessen tätig.

Dr. Edmund Leisen, Grünland, Futterbau und Wiederkäuer, Öko-Team LWK NRW. Betreut seit 29 Jahren Projekt „Leitbetriebe in NRW“ sowie ein Netzwerk mit 1.500 Betrieben im In- und Ausland, davon 250 mit Datenerhebungen.



Welche Möglichkeiten haben wir, um uns an den Klimawandel anzupassen? Grünland und Futterbau sind besonders betroffen. Wo liegen die Ansätze, um dem nachhaltig entgegen zu wirken. Basis bilden langjährige Erfahrungen auf einer Vielzahl an Betrieben. Angesprochen werden die Artenzusammensetzung von Grünland und Futterbau sowie Tiergesundheit.

Technik zur Etablierung artenreicher Aufwüchse/ insektenschonendes Mähen (Station 13)

Matthias Bathon, Öko Modellregion Rhein-Main

Susanne v. Münchhausen, Agrarökonomin mit den Schwerpunkten extensive Grünlandnutzung, regionale Wertschöpfungsketten und Förderung von Innovationen in der Landwirtschaft, Mitverantwortliche für das Netzwerkprojekt ‚Schäfer Schützen‘ und steht für Fragen zur Mähstudie zur Verfügung. Ernährungsrat Frankfurt/M.



Matthias: Zur Etablierung artenreicher Aufwüchse: Gezeigt werden Aussaatetechniken inklusive Maschinenvorführung, mit denen sich artenreiche Bestände etablieren lassen.

Susanne: Zu insektenschonendem Mähen: Untersuchungen haben gezeigt, dass die Mahd mit einem Rotationsmäherwerk der Grünlandfauna deutlich mehr schadet als der Einsatz von Doppelmessermäherwerken. In einer Studie haben wir an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) zusammen mit brandenburgischen Grünlandbetrieben exemplarisch die Mehrkosten bei Einsatz eines Doppelmessermäherwerkes im Vergleich zum herkömmlichen Mäherwerk auf Extensivgrünland erfasst und ausgewertet. Die Praxisstudie zeigt, dass die Kosten bei Einsatz des naturschutzfreundlichen Mähsystems deutlich höher sind und daher nur bei einem angemessenen finanziellen Ausgleich damit zu rechnen ist, dass sich das Verfahren in der Praxis verbreiten wird.

Infostände: „IG Kuh und Kalb“ (bei Station 5) zur Zertifizierung von kuhgebundener Aufzucht und die EUNA - „Europäische Vereinigung für Naturgemäße Rinderzucht“ (bei Station 2 u. 3)



Hofgut Oberfeld
Landwirtschaft AG



Ökomodell-Region
Rhein-Main

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

FÜR DIE PRAXIS

Hofgut Oberfeld
Initiative e.V.

IMPRESSUM

AG Öko-Futtersaaten

Schildstrasse 4

33378 Rheda-Wiedenbrück

bioland-vollmer@gmx.de